

Niederschrift

über die **22. Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses** der Gemeinde Seeburg in der Wahlperiode 2016 - 2021.

Ort: MZH Bernshausen
Datum: 8. Dezember 2020
Uhrzeit: 19.01 Uhr
Ende: 21.34 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Gerhard Rudolph

Mitglieder: Bernd Knöchelmann
Dennis Bobbert
Uwe Finke (fehlt entschuldigt)
Petra Kluge (Vertretung für Uwe Finke)
Frauke Neumann

Verwaltung: Katharina Kerner

Protokoll: Jeanette Ehbrecht

Gäste: Martin Bereszynski, Michael Holzapfel

I. Öffentliche Sitzung

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses
4. Mitteilungen
5. Aussprache zu den Mitteilungen
6. **Beratung und Beschlussfassung über:**
 - 6.1. Sporthaus Seeburg – Auswahl Heizungsart bzgl. Beantragung Fördermittel, sh. Vorl. 65/2020
 - 6.2. neuer Betriebsträgervertrag – Kath. Kindertagesstätte St. Martin in Seeburg, sh. Vorl. 64/2020
 - 6.3. Beschattung/Sonnenschutz – Kath. Kindertagesstätte St. Martin in Seeburg, sh. Vorl. 66/2020
 - 6.4. Fortsetzung Kooperationsvertrag des Projekts „PaC – Prävention als Chance“ – 2021 bis 2024, sh. Vorl. 68/2020
7. Anfragen und Anregungen
8. Schließung der Sitzung

II. Seeburger Bürger fragen Rat und Verwaltung

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung wird den anwesenden Seeburger Bürgern Gelegenheit gegeben, Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.

Aus dem Inhalt:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Gerhard Rudolph eröffnet die öffentliche Sitzung um 19.01 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form festgestellt.

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
F.B.U. 08.12.2020

3 Genehmigung der Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses

Die Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses vom 22.10.2020 liegt jedem Ausschussmitglied in Kopie vor und wird wie vorgelegt genehmigt.

4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen
F.B.U. 08.12.2020

4 Mitteilungen

Bürgermeister Martin Bereszynski berichtet über erste Interessenten für die Wohnhäuser Seestraße 10 + 12 sowie die bereits stattgefundenen Besichtigungen. Einer der Interessenten hat sich auch für die Verpachtung des Freibades und des Kiosks interessiert und sich beides bereits - zusammen mit Waldemar Hildebrandt - angesehen.

RH Bernd Knöchelmann teilt mit, dass am Vortag der Sitzung der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 eingetroffen ist und in die Tagesordnung des Verwaltungsausschusses und des Rates aufgenommen wurde. Die Prüfung des Jahresabschlusses hat nur Hinweise ergeben, so dass eine Beratung und Beschlussfassung im Finanz-, Bau- und Umweltausschuss nicht notwendig sei. Er fasst die wichtigsten Zahlen/Ergebnisse kurz zusammen.

5 Aussprache zu den Mitteilungen

Bürgermeister Martin Bereszynski dankt RH Bernd Knöchelmann, Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner und auch Frank Wilde von der Samtgemeinde Radolfshausen für die gute Arbeit im Haushaltsjahr 2018 sowie den bei der Samtgemeinde verantwortlichen Personen für den Jahresabschluss, so dass der Prüfbericht „nur noch“ Hinweise aufweist.

6 Beratung und Beschlussfassung über:

6.1. Sporthaus Seeburg – Auswahl Heizungsart bzgl. Beantragung Fördermittel, sh. Vorl. 65/2020

Der Vorsitzende berichtet kurz, über die Beschlussfassung des Rates vom 29. Oktober 2020 und teilt mit, dass sich die Gemeinde Seeburg nun für eine Heizungsart entscheiden muss, um Fördermittel bei der BAFA beantragen zu können.

Die Verwaltung teilt mit, dass kurzfristig noch ein Vergleichsangebot – für den „reinen“ Austausch der Ölheizung – eingeholt wurde und verteilt dieses Angebot als Vorlage 71/2020.

Bürgermeister Martin Bereszynski stellt noch einmal klar, dass es sich nur um die Auswahl einer Heizungsart handelt, da dies für die Fördermittelbeantragung notwendig ist. In dem kürzlich erschienenen Presseartikel wurde dies leider nicht ganz eindeutig bzw. falsch dargestellt. Es handelt sich nicht um eine Auftragserteilung, denn die kann erst in einem weiteren Schritt nach einer förmlichen Ausschreibung und Angebotseinholung stattfinden.

Der Vorsitzende weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die Ausschreibung und spätere Vergabe von mehreren Faktoren abhängt: den Gesamtkosten, einer Bewilligung von Fördermitteln sowie der Höhe der Fördermittel, und nicht zuletzt der Finanzierbarkeit im Gemeindehaushalt unter finanzieller Beteiligung der im Sporthaus eingebundenen Vereine.

RF Frauke Neumann teilt mit, dass die Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen besprochen hatte, dass ein Energieberater hinzugezogen werden sollte. Sie würden zwar zur Wärmepumpe tendieren, haben aber die Befürchtung, dass die Energiekosten zu hoch werden, da das Gebäude nicht gedämmt ist.

RF Petra Kluge teilt mit, dass es in Bernshausen einen „Pellet-Berater“ gibt. Sie bezweifelt nicht, dass die Angebote der Firma Holzapfel gut sind, würde aber empfehlen, die neue Heizungsanlage nicht ohne einen Energieberater zu planen.

Der Vorsitzende begrüßt Michael Holzapfel, Inhaber der Firma Holzapfel Haustechnik, als Gast und erteilt ihm das Wort.

Michael Holzapfel bedankt sich für die Möglichkeit, seine Angebote noch einmal zu erläutern und teilt mit, dass es ihm nicht nur um den Verkauf einer Heizungsanlage geht, sondern erst einmal um die Beratung und Unterstützung der Gemeinde. Aufgrund der eingebrachten Argumente teilt er mit, dass eine energetische Sanierung empfehlenswert ist, dies aber keine Voraussetzung für die Auswahl einer Heizungsart sei.

Als erstes erklärt er fachlich die Variante der Wärmepumpe. Weiter berichtet er, dass er sich die Gegebenheiten vor Ort angesehen und daraufhin seine Angebote erstellt hat. Er gibt den Hinweis auf die Internetseite www.waermepumpe.de. Danach geht er fachlich auf die Variante der Pelletheizung ein.

Michael Holzapfel rechnet grob die Unterhaltungskosten der beiden verschiedenen Heizungsarten vor. Bei einer Wärmepumpe würde er zusätzlich eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung empfehlen. Diese würde allerdings noch zusätzliche/höhere Kosten

verursachen, da sie nicht in seinem Angebot enthalten ist. Des Weiteren teilt er mit, dass beide Varianten einen Schutz vor Vandalismus benötigen, der ebenfalls nicht in den Angeboten enthalten ist. Da die Kosten hierfür aber förderfähig sind, sollten diese bei der Antragstellung noch mit hinzugerechnet werden.

RF Petra Kluge fragt nach einer möglichen Platzierung eines Pellet-Silo. Michael Holzapfel erläutert daraufhin, dass das angebotene Silo vor den Heizungsraum platziert werden könnte. Für das Silo müssten Fundamente errichtet werden, die allerdings ebenfalls nicht im Angebot enthalten sind, da diese Arbeiten nicht durch Firma Holzapfel durchgeführt werden können.

Die Ausschussmitglieder fragen sich, ob eine Baugenehmigung für ein Pellet-Silo benötigt wird und beraten, dass dies bis zur Beschlussfassung des Rates noch in Erfahrung gebracht werden müsste.

RF Frauke Neumann fragt nach, ob es möglich ist, dass man erst die Heizung erneuert (Wärmepumpe) und im Nachgang dann eine Photovoltaikanlage nachrüstet. Dies wird von Michael Holzapfel bestätigt.

Michael Holzapfel geht noch auf die Trinkwasserhygiene im Sporthaus Seeburg ein. Diese entspricht nicht mehr den vorgegebenen Richtlinien und müsste daher auch mit erneuert werden. In all seinen Angeboten ist dies auch schon berücksichtigt und eingerechnet worden.

RH Bernd Knöchelmann fragt nach der tatsächlichen Notwendigkeit der Erneuerung der Warmwasseraufbereitung und den entsprechenden Kosten in Höhe von ca. 15.000,00 €. Michael Holzapfel teilt daraufhin mit, dass die bisherige Technik geduldet werden kann. Allerdings würde die Gemeinde Seeburg als Eigentümerin des Sporthauses auch in Haftung genommen werden können, falls etwas passiert.

Michael Holzapfel fasst noch einmal kurz die Vor- und Nachteile sowie die Fördermöglichkeiten (und deren Höhen) der Heizungsvarianten zusammen.

RH Bernd Knöchelmann fragt nach, wann sich denn eine so hohe Investition einer neuen Heizungsart „rechnen“ würde. Michael Holzapfel teilt daraufhin mit, dass sich eine so hohe Investition wirtschaftlich ohne die Fördermittel nicht rechnen würde. Er geht davon aus, dass eine Solarthermie-Anlage eine Lebensdauer von ca. 30 Jahren hat, die Heizung selber von ca. 15 – 20 Jahren. Ersatzteile einer Wärmepumpe sind im Vergleich zu denen einer Pelletheizung sehr kostspielig.

RH Bernd Knöchelmann bittet Michael Holzapfel einmal um eine Empfehlung/einen Rat, für welche Heizungsart er sich entscheiden würde. Michael Holzapfel erklärt daraufhin, dass er sich nicht für den „reinen Austausch“ der Ölheizung entscheiden würde. Seine Tendenz würde zu einer Pelletheizung gehen, da bei einer Wärmepumpe zu viele Faktoren zu berücksichtigen wären.

Der Vorsitzende dankt Michael Holzapfel für die ausführlichen Erläuterungen. Fazit ist, dass sich die Gemeinde für eine Heizungsart entscheiden muss, um den Förderantrag bis zum 31. Dezember 2020 bei der BAFA stellen zu können. Man wisse derzeit nicht, wie die Förderung nach dem Jahreswechsel aussehen werde und ggfs. deutlich schlechter sei.

RH Dennis Bobbert empfiehlt, dass eine Heizungserneuerung nur bei Erhalt von Fördermitteln umgesetzt werden sollte und würde sich für die Wärmepumpe aussprechen. Ob das Stromnetz für diese Heizungsart ausreichend ist, wird er kurzfristig in Erfahrung bringen.

RH Bernd Knöchelmann bittet um Abstimmung unter Berücksichtigung der folgenden Punkte:

- Förderantrag bei der BAFA stellen
- Umsetzung der Heizungserneuerung nur bei Erhalt von Fördermitteln
- Umsetzung der Heizungserneuerung nur wenn ausreichend Mittel in den Haushalt 2021 aufgenommen werden können

- Umsetzung der Heizungserneuerung nur bei Kostenbeteiligung der derzeitigen Nutzer (Sportverein, Kyffhäuser)

RF Petra Kluge teilt mit, dass die Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen der Meinung ist, dass eine Pelletheizung zwar in der Anschaffung kostengünstiger als eine Wärmepumpe ist, die Folgekosten und Unterhaltung aber zu kostspielig seien. Sie würden sich daher für eine Wärmepumpe entscheiden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass auch er zu einer Wärmepumpe tendieren würde und bittet um Beschlussfassung und Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Seeburg, eine Beantragung von Fördermitteln bei der BAFA auf Basis des vorgelegten Angebotes der Firma Holzapfel Haustechnik („Variante Wärmepumpe“) vorzunehmen. Eine Durchführung der Investition ist dabei von der Gewährung von Fördermitteln (max. 45 %) und der Beteiligung der Vereine als Nutzer abhängig zu machen. Daneben ist zu entscheiden, was konkret umzusetzen ist. In einem weiteren Schritt ist eine Ausschreibung erforderlich.

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
F.B.U. 08.12.2020

6.2. neuer Betriebsträgervertrag – Kath. Kindertagesstätte St. Martin in Seeburg, sh. Vorl. 64/2020

Der Vorsitzende übergibt dem Bürgermeister das Wort, da dieser an dem Gespräch mit der zuständigen Rendantur teilgenommen hat.

Bürgermeister Martin Bereszynski fasst kurz das bisherige Verfahren zusammen. Seeburg ist die letzte Gemeinde, die den neuen Betriebsträgervertrag noch schließen muss. Er weist auf den Teil des § 2 des neuen Betriebsträgervertrages mit der Formulierung „im Einvernehmen mit der Gemeinde“ hin und teilt mit, dass jährlich Gespräche über die Kosten geführt werden sollen.

Durch den Personalwechsel in der Rendantur sind die Ausführungen bereits besser geworden. Weiter berichtet er, dass das Bistum um mehr Zuschüsse gebeten werden soll, dies aber durch alle Bürgermeister der „kirchlichen Kindergärten“ des Dekanats zusammen aufgeführt werden muss. Die Absätze 3 und 4 des § 4 sind das Ergebnis harter Verhandlungen seitens der Gemeinde und finden sich ausschließlich in dem Betriebsträgervertrag mit der Gemeinde Seeburg wieder.

RF Frauke Neumann teilt mit, dass sich die Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen frage, warum die Gemeinde keinen Einfluss bei der Vergabe der Plätze (§ 5 Abs. 2) habe. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner erläutert daraufhin, dass die Vergabekriterien gemeinsam festgelegt werden, die Aufnahme aber der Kirche/KiTa obliegt.

RF Frauke Neumann nimmt Bezug auf § 7 Abs. 6 und bittet, dass dies nicht nur auf Verlangen, sondern automatisch erläutert wird. Bürgermeister Martin Bereszynski erklärt, dass dies mündlich geklärt wurde und jährlich stattfinden wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass in § 7 Abs. 1 h) ursprünglich 5,4 % angedacht waren. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner ergänzt daraufhin noch, dass man sich auf 4,5 % geeinigt hat und dass es nicht mehr als 4.500,00 € pro Gruppe sein werden. In den letzten Jahren lagen diese Kosten bei ca. 3,9 %.

RF Petra Kluge gibt zu bedenken, ob die Trägerschaft überhaupt noch weitergeführt werden sollte. Bürgermeister Martin Bereszynski berichtet daraufhin über die Gespräche in der Bürgermeisterrunde der Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Radolfshausen. Es gibt Überlegungen, ob nicht alle Kindertagesstätten in den Mitgliedsgemeinden durch eine zentrale Verwaltung in der Samtgemeinde Radolfshausen betrieben werden. Die Einholung und Zusammenführung der benötigten Daten, Zahlen und Kosten läuft weiterhin. Über weitere Informationen u. ä. wird er zu gegebener Zeit berichten, sodass anschließend darüber beraten werden kann.

Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner fasst noch einmal kurz zusammen, dass dieser neue Betriebsträgervertrag vor allem aus rechtlichen Gründen geschlossen werden muss. Es gibt weiterhin die Möglichkeit, den Vertrag mit festgelegter Frist zu kündigen. Weiter teilt sie mit, dass sich der Vertragsbeginn – aufgrund der „späten“ Beschlussfassung – verzögern kann.

Beschluss:

Der Finanz-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Seeburg, dem Betriebsträgervertrag über die Kath. Kindertagesstätte St. Martin in der vorgelegten Form zuzustimmen.

3 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
F.B.U. 08.12.2020

6.3 Beschattung/Sonnenschutz – Kath. Kindertagesstätte St. Martin in Seeburg, sh. Vorl. 66/2020

Die Verwaltung verteilt die neue Vorlage 70/2020. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner erklärt daraufhin, dass die Angebote noch einmal angepasst werden mussten (4 Gruppenräume, 19 % MwSt, Puffer eingerechnet).

Der Vorsitzende verweist auf die Notwendigkeit dieser Maßnahme. Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner fasst zusammen, dass rechtliche Vorschriften und die wärmeren Sommer die Maßnahme notwendig machen. Außerdem gäbe es die Möglichkeit, Fördermittel aus dem Programm „LuniBiF“ zu beantragen, sodass für die Gemeinde ein Eigenanteil in Höhe von 9.000,00 € übrigbleiben würde.

Beschluss:

Der Finanz-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Seeburg, die Beantragung von Zuschüssen über die Förderrichtlinie für das Investitionshilfeprogramm für Gemeinden 2020/2021 „Landkreis unterstützt Investitionen in Bildung und Familien“ (LuniBiF) auf Basis der vorgelegten Angebote der Firmen Rittmeier und Schimanski vorzunehmen. Für die Umsetzung ist in einem weiteren Schritt eine Ausschreibung erforderlich. Eine Durchführung der Investition ist dabei von der Gewährung von Fördermitteln abhängig zu machen.

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
F.B.U. 08.12.2020

6.4. Fortsetzung Kooperationsvertrag des Projekts „PaC – Prävention als Chance“ 2021 bis 2024, sh. Vorl. 68/2020

Beschluss:

Der Finanz-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Seeburg, der Fortsetzung des Projekts „PaC – Prävention als Chance“ zuzustimmen.

4 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

RH Dennis Bobbert war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

F.B.U. 08.12.2020

7. Anfragen und Anregungen

RH Dennis Bobbert muss die Sitzung aufgrund eines dienstlichen Notfalleinsatzes verlassen.

RF Frauke Neumann fragt nach dem Verkehrsspiegel in der Wollbrandshäuser Straße, - vom Steinberg kommend. Die Verwaltung teilt mit, dass dies bereits an die Straßenmeisterei des Landkreises Göttingen gemeldet wurde. RF Frauke Neumann bittet daraufhin, dass dies noch einmal gemeldet werden sollte, da die Sicht wieder/immer noch beeinträchtigt sei.

8. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende Gerhard Rudolph schließt die öffentliche Sitzung um 21.03 Uhr. Die Beschlüsse sind entsprechend § 68 NKomVG bis zum Ende der Sitzung schriftlich festgehalten.

II. Seeburger Bürger fragen Rat und Verwaltung

Entfällt.
